

Mobilitätsausschuss beschließt Finanzmittel für Verkehrsuntersuchung auf der Luxemburger Straße.

Köln, 23.09.2026: Am 22. September beschloss der Kölner Mobilitätsausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von Grüne, SPD, Linke und Volt die Freigabe der Finanzmittel von 270.000 Euro für die Vergabe der Verkehrsuntersuchung für verschiedene Maßnahmen zum Lärmschutz und zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Luxemburger Straße in Köln.

Zwischen Barbarossaplatz und Militärring sollen nun folgende Maßnahmen mittels einer Mikrosimulation auf Umsetzbarkeit geprüft werden:

1. Umwandlung der rechten Fahrspur in einen Radfahrstreifen
2. Getrennte, konfliktfreie Ampelschaltungen, sodass rechtsabbiegende Fahrzeuge nicht zeitgleich Grün mit geradeausgehenden Zufußgehenden erhalten.
3. Abbau der freilaufenden Rechtsabbieger, u.A. an der Kreuzung Luxemburger Straße / Weißhausstraße

Zusätzlich sollen neue Verkehrserhebungen durchgeführt werden.

Die Maßnahmen basieren auf dem von der IG Lebenswerte Lux gemeinsam mit dem ADFC, dem VCD, dem FUSS e. V., dem Fahrrad-Entscheid, der Kidical Mass und der Bicycle Mayor erstellten 5-Punkte-Plan für eine sichere Lux. Im November 2024 demonstrierten hierfür über 800 Personen. Im Mai 2025 wurden die fünf Punkte zur Prüfung vom Verkehrsausschuss beschlossen.

Aufgrund der Komplexität müssen laut Verwaltung drei der fünf Punkte in der Verkehrsuntersuchung vergeben werden. Die Verwaltung stellte bereits in einer Pressemeldung von Ende Juli 2026 fest:

Eine einspurige Luxemburger Straße mit Fahrradstreifen nach Kölner Standard würde den Verkehrslärm senken – sowohl bei Tempo 50 als auch bei Tempo 30. Erste Berechnungen sprechen dafür, dass die Umgestaltung möglich ist. Das Verkehrsaufkommen könnte je nach Abschnitt um zehn bis 20 Prozent, bei Tempo 30 im Schnitt um 25 Prozent sinken.

Tempo 30 wurde im August 2025 bereits eingeführt und gilt seither durchgehend auf der Luxemburger Straße. Nach Messungen der IG mittels „Telraam-Sensor“ halten jedoch nur etwa ein Drittel der Kfz-Fahrenden die Höchstgeschwindigkeit ein, sodass die Wirkung des Lärmschutzes durch Tempo 30 nach wie vor nicht erreicht wird. Hier sind weitere Kontrollen nötig.

Auch die Bezirksvertretung Innenstadt hat dem Mobilitätsausschuss am 17.09. die Beschlussfassung empfohlen. Die BV Lindenthal wird am 28.09. noch angehört. Zuständig ist der Mobilitätsausschuss, der den Beschluss nun fasste. Wir appellieren nun an die Verwaltung, die Vergabe und Erstellung der Verkehrsuntersuchung aufgrund der Gesundheitsgefährdung der Anwohnenden durch Lärm und die Gefährdung aller Verkehrsteilnehmenden im Straßenverkehr schnellstmöglich voranzutreiben.

„Die nun beschlossene Verkehrsuntersuchung bildet die Grundlage, um zu prüfen, wie weitere Maßnahmen für eine leisere und sicherere Lux umgesetzt werden können. Denn aufgrund des geänderten Mobilitätsverhaltens, der Einführung von Tempo 30 sowie der hohen Tankpreise kann vermutet werden, dass der Kfz-Verkehr auf der Lux rückläufig ist. Maßnahmen wie die Einrichtung eines Radfahrstreifens nach dem Modell der Kölner Ringe sind aufgrund des Lärmschutzes sowie zur Steigerung der Verkehrssicherheit dringend nötig. Deshalb sollte die Untersuchung schnellstmöglich vergeben und parallel dazu die Einhaltung von Tempo 30 durchgesetzt werden.“

– Dominik Kerl, Sprecher IG Lebenswerte Lux

"Der Beschluss sagt, dass in der Mikrosimulation Radwege wie auf den Ringen geprüft werden sollen. Das ist wirklich phantastisch. Denn damit lassen Grüne, SPD, Linke und VOLT im Mobilitätsausschuss eine Vision für eine sichere und gesunde Luxemburger Straße prüfen."

– Paul Schneider, Fahrrad Entscheid Köln

„Wir freuen uns, dass die Luxemburger Straße auf dem Weg zu einer modernen, sicheren und gesundheitsverträglicheren Verkehrsachse für Anwohner und Verkehrsteilnehmer einen weiteren Schritt vorangekommen ist. Ein verdienter Erfolg für die Interessengemeinschaft Lebenswerte Lux und ihre Beharrlichkeit.“

– Hans-Georg Kleinmann, VCD Köln

"Endlich rückt die Sicherheit des Menschen in den Mittelpunkt der Verkehrspolitik. Die Maßnahmen auf der Luxemburger Straße verbessern die Verkehrs- und Lebenssituation insgesamt erheblich. Davon profitieren vor allem auch Fußgänger: Sie fühlen sich nicht mehr durch Radfahrende auf Gehwegen bedroht und können Kreuzungen sicherer passieren."

– Anne Grose, FUSS e.V.

Über die Interessengemeinschaft Lebenswerte Lux

Die Interessengemeinschaft (IG) Lebenswerte Lux hat sich im Frühjahr 2022 gegründet und setzt sich für eine lebenswerte und zukunftsgerichtete Luxemburger Straße ein. In einem bundesweit einmaligen Vorgehen reichten seit 2022 über 60 Haushalte Anträge für Lärmschutz auf der „Lux“ bei der Stadt Köln ein, vier Personen klagten ab Frühjahr 2024. Daraufhin erstellte die Stadt Köln durch ein externes Fachbüro ein Lärmgutachten, das die gesundheitsschädliche Verkehrslärmbelastung bestätigte. Die Einführung von Tempo 30 als Maßnahme zum Lärmschutz auf 3,3 km der Luxemburger Straße wurde im August 2025 umgesetzt.

Weitere Informationen sind unter www.lebenswerte-lux.koeln abrufbar.

Kontakt für Rückfragen:

Dominik Kerl (Sprecher IG Lebenswerte Lux), erreichbar Dominik@lebenswerte-lux.koeln